

Der „Tag der offenen Gartentür“ im Landkreis Kulmbach

Der Geschäftsführer des Bezirksverbands Gartenbau, der frühere Kulmbacher Kreisfachberater Paul Späth, hatte auf der Bezirksversammlung einen „Tag der offenen Gartentür“ in den Kreisverbänden vorgeschlagen. Die Idee kam aus England, wo es umfangreiche Veröffentlichungen gibt, die vermitteln, wann welcher Privatgarten für einen Besuch offen steht.

Die Idee wurde schon bald im Landkreis Kulmbach und im Landkreis Wunsiedel aufgenommen. Statt eines Kreislehrgartens hatte der Kreisverband Kulmbach verschiedene Beispiels- und Demonstrationsgärten benannt, die sowieso für einen Besuch offen waren. Der Kreisverband unterstützte diese Gärten.

Dies war der gut eingeführte Kräutergarten des Gartenbauvereins auf dem Schulgelände in Burghaig,
der neu angepachtete Reiserschnittgarten des Gartenbauvereins Trebgast, eine Obstwiese, aber auch eine Sortensammlung;
der sich im Jura entwickelnde Garten von Franz Hächl im Thurnauer Oberland und der geniale Biotopgarten von Heiner Weber in Melkendorf, der es meisterhaft geschafft hatte, einen Weiher im Garten zu kreieren, der nicht von einem natürlichen Biotop zu unterscheiden war.

Diese Gärten waren am 26.06.1994 erstmals beim Tag der offenen Gartentür dabei. Hier waren für die Besucher weite Anfahrten zu überwinden, aber aus angrenzenden Kreisverbänden kamen auch die Gartenfreunde, war die Aktion doch in der Presse bekannt gemacht worden. Ein Vorteil bot sich: Es waren Gartengestaltungen in den verschiedenen Landschaftsräumen des Landkreises zu sehen.

Dies war in den nächsten Jahren ebenso das Ziel. Gemeldete Gärten wurden durch den Kreisfachberater vorbesichtigt. Er suchte in späterer Zeit die Gärten in nun vermehrter Zahl am Tag der offenen Gartentür und überreichte ein Präsent des Kreisverbands. Nun waren fast immer auch Gärten im Frankenwald zu sehen.

In einem Garten kamen die Ehrengäste zur feierlichen Eröffnung zusammen, die immer von unserem Landrat und den örtlichen Bürgermeistern besucht wurde.

Kreisvorsitzende Brigitte Murrmann schlug um das Jahr 2000 vor, doch die Gärten auf ein Dorf oder ein Vereinsgebiet zu konzentrieren. Dies war eine gute Idee, denn nun war auch der örtliche Gartenbauverein im Boot, der sich oft auch um die Verköstigung kümmerte. Dies wurde 2001 zum ersten Mal in Katschenreuth praktiziert.

Der Verein konnte nun auch geeignete Gärten melden, und das war eine Vielzahl, von der der Kreisfachberater zuvor nun träumen konnte.

Es erwies sich als tragfähige Grundlage für so viele „Tage der offenen Gartentür“.

Oft waren diese besonderen Ereignisse an Vereins- und Ortsjubiläen gekoppelt. Das Jubeljahr konnte so noch mit einem weiteren Ereignis betont werden.

1997 waren sich alle Kreisverbände im Bezirk Oberfranken einig, am gleichen Tag, dem letzten Sonntag im Juni, den „Tag der offenen Gartentür“ gemeinsam durch zu führen; es gab dann schon bald ein vom Bezirksverband herausgegebenes Heft mit allen Adressen. Er organisierte im Wechsel mit den verschiedenen Kreisverbänden Auftaktveranstaltungen, zuerst am Tag der offenen Gartentür selbst und später vorgelagert, um schon eine gute Presse zu bekommen, die noch weitere Personen zu Besuch motiviert.

Inzwischen hat sich der „Tag der offenen Gartentür“ zu einem großen Event gemausert, der von der Presse stark beachtet und von Tausenden Besuchern gewürdigt wird. Dabei sind die Gäste in den Gärten so vorsichtig, dass nicht über „Flurschäden“ berichtet wird.

Der „Tag der offenen Gartentür“ fand in diesem Jahr bei uns im Landkreis Kulmbach zum 25. Mal statt. Es war ein besonderes Ereignis, da erstmals 12 Gärten im Gemeindebereich Grafengehaig im Frankenwald und nahe an der Grenze des Markts vorgestellt von zwei Vereinen gezeigt wurden.

Alle Besucher waren überwältigt von den gartenbaulichen Möglichkeiten und der bunten Vielfalt im Oberland. Dieser Event war fest in das Jubiläumsprogramm zu 700 Jahre Markt Grafengehaig eingebaut.

Es traf sich zufällig, dass hierzu auch die Bezirksverbandsspitze zu Besuch kam: im überwältigenden Staudengarten von Frau Anita Heerdegen konnte die Bezirksvorsitzende MdL Gudrun Brendel-Fischer den Stellvertretende Regierungspräsident Engel aus Bayreuth begrüßen, dazu viele der Gartenfreunde, die dann am Sonntag ihre Gärten öffnen und einer großen Besucherschar zeigen wollten.

Zusammengestellt am 15.11.2018

von
Friedhelm Haun
Kreisfachberater